

Book-on-Demand beim BoD-Verlag – Ein Erfahrungsbericht (V 1.01)

Tilo Gockel

Hochschule Aschaffenburg, D-63743 Aschaffenburg,
info@formbuch.de,
WWW home page: <http://www.formbuch.de>

Zusammenfassung Seit einigen Monaten ist es beim BoD-Verlag in Norderstedt möglich, im Programm BoD Classic ein Buch für nur 39 Euro herauszugeben. Im vorliegenden Text wird näher beleuchtet, was hierbei zu beachten ist, welche Tools gut geeignet sind, welcher zeitliche Ablauf zu erwarten ist und ob versteckte Kosten entstehen (Stand der Kostenangaben: 26. Mai 2008. **Ergänzungen hins. der Datenhaltungskosten, Stand: 24. April 2010**).

1 Einführung

Was ist Book-on-Demand überhaupt? Book-on-Demand ist ein Fertigungsverfahren für Bücher, welches es ermöglicht, Bücher gewinnbringend auch in kleinen Auflagen ab einem Exemplar herzustellen. Man geht hierbei weg vom klassischen Offsetdruck und verwendet stattdessen den modernen Digitaldruck. Die Book-on-Demand-Prozesskette und das Digitaldruckherstellungsverfahren sind an sich völlig wertfrei zu sehen, und auch renommierte Verlage wie Springer verwenden den Digitaldruck für kleine bzw. schlecht kalkulierbare Auflagen [9, „Book-on-Demand“].

Darüber hinaus gibt es aber auch Verlage, welche sich auf dieses Verfahren spezialisiert haben, so z. B. der BoD-Verlag in Norderstedt. Man beachte hierbei, dass der Begriff „Book-on-Demand“ das Herstellungsverfahren bezeichnet und nicht schützenswürdig ist, die Abkürzung „BoD“ allerdings eingetragenes Warenzeichen des besagten Verlagshauses ist [1,8].

Der BoD-Verlag offeriert dem Kunden drei unterschiedliche Möglichkeiten, ein Buch herzustellen:

- **BoD Fun:** Ein Auftrag gemäß diesem Programm ist für den Kunden kostenlos. Er erhält damit die Möglichkeit, sein Buch zu einem kostendeckenden Preis, der dann natürlich bei einer Bestellung anfällt, selbst zu beziehen. Er erhält allerdings keine ISB-Nummer und keinen Barcode. Interessant ist dieses Programm auch als Möglichkeit, preiswert Probedrucke herstellen zu lassen, bevor man dann den tatsächlichen Auftrag gemäß einem der folgenden Programme erteilt.

- **BoD Classic:** Dieses Programm ist aktuell der Verkaufsschlager bei BoD. Für 39 Euro kann der Kunde seine Buchdateien hochstellen, maschinell kontrollieren lassen, erhält dann eine ISB-Nummer, einen Barcode, einen Eintrag in das Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) und wird bei amazon.de und Konsorten gemeldet. Er erhält allerdings keine Belegexemplare, diese sind gesondert zu bestellen (vgl. auch Tabelle 3.).
- **BoD Comfort:** Dieses Programm funktioniert genauso wie BoD Classic, allerdings erhält der Kunde Unterstützung hinsichtlich Lektorat, Layout und Bewerbung. Der Preis beträgt 399 Euro.

Ein guter Start in ein BoD-Buchvorhaben gelingt über die BoD-Website. Es empfiehlt sich, zuerst einmal kostenlos ein Kundenkonto anzulegen und die ebenfalls kostenlose Infomappe zu bestellen. Des Weiteren sollte der potenzielle Kunde auch intensiv alle Bereiche auf der Website durchforsten und entsprechend auch die gut gemachten, kurzen Infoblätter bzw. Leitfäden gründlich studieren [3].¹

Ein weiterer Tipp ist, einfach einmal ein preiswertes Buch vom BoD-Verlag zu bestellen. Hiermit erhält man sofort einen guten Eindruck zur Qualität von Bindung und Druck und zu den Lieferfristen. Weiterhin kann man sich von diesem Buch auch den Aufbau der ersten vier Seiten – der sog. Titelei – für das eigene Projekt anschauen (vgl. beispielsweise [7]). Dieserart gut gewappnet kann es nun an das eigene Buchprojekt gehen. Wir nehmen an, dass der Text bereits in binärer Form vorliegt, aber noch nicht redigiert oder korrigiert ist und noch kein Layout erfahren hat. Weiterhin fehlen noch die Grafikdateien für den Umschlag. Folgende Ausführungen sind möglich:

- **Taschenbuch:** Hierfür benötigt man zwei Dateien: Einmal den Buchblock² (schwarz-weiß und/oder farbig), zum zweiten die Datei für den Umschlag (mehrfarbig).
- **Hardcover, kaschiert:** Wieder zwei Dateien, wie oben.
- **Hardcover, mit Schutzumschlag:** Drei Dateien: Buchblock, Buchdeckel (schwarz-weiß) und Schutzumschlag (mehrfarbig).
- **Klammerbindung:** Nur für Broschüren, Dateien wie beim Taschenbuch.

Die Dateien müssen am Ende der Erstellung und Bearbeitung im PDF-Format vorliegen.

2 Der Buchblock

Typischerweise liegt der Buchblock wie auch im vorliegenden Falle als MS Word-Datei vor. Es spricht grundsätzlich nichts dagegen, sondern viel mehr dafür,

¹ Die BoD-Website macht im Internet Explorer Version 7 manchmal Schwierigkeiten und lädt dann nicht vollständig. Bei Verwendung des Mozilla-Browsers tritt das Problem aber nicht auf.

² Gemeint ist damit alles zwischen den Buchdeckeln.

entsprechend auch bei diesem Programm für das abschließende Layout zu verbleiben: Die Absatzformatierung ist besser als ihr Ruf, man kann die Rechtschreibkorrektur nutzen und beliebige schicke Fonts verwenden. Tatsächlich wurde im Falle unseres Pilotprojektes [5] der Buchblock nach LaTeX übernommen und nur Buchdeckel und Schutzumschlag in Word formatiert, aber das ist den persönlichen Vorlieben des Autors zuzuschreiben.

Wirklich wichtig ist weiterhin ein intensiver Korrekturprozess, bei dem man auch solche Hilfen wie die Duden-CD [6] verwenden sollte. Typografisch relevant ist weiterhin eine Umwandlung der deutschen „Anführungszeichen“ in umgekehrte französische »Möwchen« (Guillemets), die Korrektur hinsichtlich geschützter und halber Leerzeichen (bei Abkürzungen wie „z. B.“) und Gedankenstrichen (nicht „-“ sondern „-“). Zu Details vgl. auch [2, Anhang A] und [4], hier werden auch solche typografischen Fehler wie Schusterjungen und Hurenkinder erklärt und Möglichkeiten zur Abhilfe vorgestellt. Darüber hinaus hilfreich und interessant sind Leseproben im Web, auch von anderen Verlagen. Hier kann man sich beispielsweise die verwendeten Fonts und andere Feinheiten zur Typografie anschauen (Google: „leseprobe filetype:pdf“).

Zur Umsetzung der vorgegebenen Geometrie sind folgende Größen im Textverarbeitungsprogramm einzustellen: Breite und Höhe der Seite, Einzüge, Schriftart, Schriftgröße und Zeilenabstand. Hierbei ist zu beachten, dass der Ausdruck in keiner Weise skaliert wird und dass auch standardmäßig nicht mit Beschnitttrand oder Schnittmarken gearbeitet wird. Wieder kann man die Maße an einem im gleichen Format vorliegenden Buch abnehmen. Wenn dieserart der Haupttext samt Inhaltsverzeichnis fertiggestellt ist, müssen nur noch die vier Seiten der Titelei ergänzt werden. Eine Anleitung hierzu findet man unter [3], man kann aber auch einfach ein anderes Buch des BoD-Verlages zur Hand nehmen und sich dort den Aufbau anschauen (vgl. auch das Beispiel im Anhang). Die Gesamtseitenzahl des Buchblocks inklusive Titelei muss durch vier teilbar sein.

Danach erfolgt die Ausgabe als PDF. Dies geschieht entweder über den freien Druckertreiber BoD-EasyPrint [1] oder über den Adobe-Acrobat-Distiller. In beiden Fällen muss das Zielformat der Seite eingestellt werden, in unserem Beispielprojekt [5] ist dies $12 \times 19 \text{ cm}^2$.

3 Der Buchdeckel und der Schutzumschlag

BoD bietet zwar auch vorgefertigte Cover an, aber die Flexibilität dieser Designs lässt etwas zu wünschen übrig, und so wurde für das Buchprojekt [5] ein eigener Entwurf erstellt. In vorliegenden Falle wurde eine Hardcover-Ausführung mit Schutzumschlag gewählt; erforderlich waren entsprechend zwei Dateien: Eine Vorlage für den Buchdeckel und eine zweite für den Schutzumschlag. Zur Anlage einer exakten Geometrie gibt BoD dem Kunden eine Liste von Maßen an die Hand, die dieser am besten zuerst einmal in einer Skizze einträgt und dann in Form von rechteckigen Rahmen im Layoutprogramm umgesetzt (vgl. hierzu auch die Vorlagen und das Ergebnis im Anhang). Taugliche Grafikprogramme für

diesen Zweck sind CorelDraw und MS Visio, wir haben einfach die Zeichen-Tools von MS Word genutzt, welche für diese Anwendung völlig ausreichen.

Vorsicht, das Seitenformat ist *nicht*, wie man vielleicht meinen könnte, auf Landscape umzustellen. Es reicht völlig aus, einfach die Seitengröße einstellen. Im Beispiel wird entsprechend aus den standardgemäßen $21,0 \times 29,7 \text{ cm}^2$ von DIN-A4 dann das Format $29,5 \times 23,0 \text{ cm}^2$ für den Buchdeckel und $38,9 \times 20,6 \text{ cm}^2$ für den Schutzumschlag (vgl. die Maße von der BoD-Seite und den Anhang). Hilfreich ist es auch, ein 1 mm-Raster und das Ausrichten an anderen Objekten einzustellen. MS Word ist übrigens nicht wirklich auf den 1/10tel Millimeter genau, es kommt häufiger zu Rundungsfehlern. Das Webskript des BoD-Verlages akzeptiert aber auch noch Werte wie beispielsweise 295,4 und 230,2 (hier in Millimetern).

Den Barcode bekommt man in Form einer Grafikdatei von BoD und fügt diese dann auf der Rückseite des Covers bzw. Schutzumschlages ein. Weiterhin wurden in den Buchblock in [5] zur Auflockerung einige scherenschnittartige Schwarz-Weiß-Grafiken eingebunden, und der Schutzumschlag wurde mit einer nachbearbeiteten Fotografie versehen. BoD macht übrigens recht rigorose Vorgaben zu der Minimalauflösung von Pixelbildern (199 dpi für Farbbilder und 299 dpi für Schwarz-Weiß-Bilder), das merkt man aber spätestens anhand der Fehlermeldungen der automatischen Kontrolle beim Hochladen mittels Webskript (vgl. hierzu auch beispielsweise [2, Abschnitt 5.3]).

Wer keine eigenen Fotos in der erforderlichen Qualität und mit dem gewünschten Motiv zur Verfügung hat, der kann sich für wenige Euro bei den kommerziellen Bilddatenbanken bedienen. Freie Datenbanken sind hier weniger zu empfehlen, da hier manches Mal die Rechtesituation unklar ist und damit bei Verwendung für eine Buchveröffentlichung eine Abmahnung drohen kann. Es folgen einige Beispiele für kommerzielle Bilddatenbanken:

<http://de.fotolia.com>
<http://photocase.com/de>
<http://istockphoto.com>
<http://www.gettyimages.com>

Beim abschließenden Export als PDF-Datei muss auch hier wieder im Adobe Acrobat bzw. im BoD-EasyPrint-Druckertreiber die entsprechende Seitengröße eingestellt werden. Generell gilt bei Farbdrukken, dass die Gefahr einer Farbverfälschung relativ groß ist, und so hat auch im Pilotprojekt [5] das Cover einen etwas störenden Rosastich. Der Gefahr ist nicht 100%ig beizukommen, aber mit Verwendung eines Kalibriertools wie in [11] vorgestellt und mit einigen Probedrukken auf einem Farbblaser im Copyshop hat man doch zumindest eine gute Sicherheit. Wer auch im Buchblock viele farbige Grafiken hat, der sollte sich genauer mit Photoshop und Farbprofilen beschäftigen und hierzu auch bei BoD genauestens nachfragen (vgl. auch den Leitfaden „Grafiken und Farbmanagement“ in [3]).

4 Das Hochladen und die Freigabe

Nach der Fertigstellung der notwendigen Dateien und nach dem intensiven Korrekturlesen sollten vor dem Hochladen über das BoD-Web-Formular einige Kontrollen stattfinden:

- Sind in den PDF-Dateien alle Fonts eingebettet (vgl. hierzu auch beispielsweise [2, Abschnitt 5.9])?
- Ist die Auflösung der Grafiken ausreichend (vgl. die BoD-Vorgaben; es wird unterschieden zwischen farbigen und SW-Grafiken)?
- Wurde für farbige Grafiken mit kalibrierten Werkzeugen gearbeitet und ein Probeausdruck auf einem Farbdrucker erstellt (vgl. auch [11])?
- Ist die Gesamtseitenzahl durch vier teilbar?
- Ein letzter Check nochmals: Stimmt die Geometrie? Stimmen die Einzüge und Abstände? Stimmt die Seitenzahl?

Im Laufe dieses Vorganges wird vom Autor auch der Verkaufspreis des Buches festgesetzt, der entsprechend der Buchpreisbindung in Deutschland fortan bindend ist. Die Untergrenze ist durch die Herstellkosten gegeben (das Buch muss kostendeckend produziert werden können), für die Obergrenze muss der Autor zwischen gutem Verdienst pro Buch und hohen Absatzzahlen abwägen.

Bei BoD werden viele Bücher ohne eine wirkliche Gewinnabsicht in Auftrag gegeben und im Stückpreis knapp kostendeckend kalkuliert, da die Bücher voraussichtlich nur vom Buchautor selbst oder von Familienmitgliedern und Freunden erworben werden. Der Autor kann die Bücher über BoD übrigens vergünstigt beziehen, er selbst unterliegt also nicht der Buchpreisbindung.

In Tabelle 1 sind einige Beispielkalkulationen für ein fiktives (Fach-)Buch gegeben, beispielsweise entstanden aus einem Vorlesungsskript.

Tabelle 1. Beispielkalkulationen für ein fiktives Fachbuch (320 Seiten, Softcover, Format 17×22 cm²).

VK im Buchhandel in Euro	Netto-Marge in Euro
16,00	nicht zulässig, nicht kostendeckend
16,50	0,16 (1 % vom VK)
20,00	1,96 (10,5 % vom VK)
40,00	12,24 (32,7 % vom VK)
60,00	22,52 (40,2 % vom VK)
80,00	32,80 (43,9 % vom VK)
100,00	43,08 (46,1 % vom VK)

5 Zeitlicher Ablauf, Kosten, Ergebnis

Wenn bei BoD das Werk hochgestellt ist, dann beginnt für den Autor das nervenzermürbende Warten, bis er denn endlich das eigene Werk gedruckt in den

Händen halten kann. Die Geschichten aus den Internet-Foren über ewig lange Lieferfristen bei BoD scheinen der Vergangenheit anzugehören – der Autor konnte das bestellte Werk bereits nach rekordverdächtigen drei Wochen auspacken (zu Details vgl. Tabelle 2). Auch ein eventueller Verdacht hinsichtlich versteckter Kosten konnte nicht direkt bestätigt werden (Tabelle 3) – summa summarum also ein voller Erfolg! Zur Kalkulation ist zu sagen, dass weiterhin für eine dauerhafte Datenhaltung noch zusätzlich 1,99 Euro pro Monat und Buch anfallen, die in dieser Tabelle nicht genannt werden. Da der Vertrag über eine Laufzeit von fünf Jahren reicht, kommen entsprechend nochmals 119,40 Euro inkl. MwSt. hinzu.

Tabelle 2. Zeitlicher Ablauf.

Datum	Stand
23. April 2008	Dateien hochgestellt, bestätigt; vier Bücher bestellt
01. Mai 2008	BoD meldet die Druckfreigabe
10. Mai 2008	Eintrag des Buches mit Bild bei Amazon
15. Mai 2008	Erhalt des Paketes mit den vier Exemplaren

Tabelle 3. Kosten (inkl. MwSt., wie abgebucht). Buchformat: Hardcover mit farbigem Schutzumschlag, 92 Seiten, 12×19 cm², VK: 13,90 Euro.

Höhe	Art
39,00	Einmalkosten für das Paket BoD Classic
45,58	Buchbestellung bei BoD: vier Exemplare
1,50	Porto
86,08	SUMME

6 Fazit

Das kleine Buchprojekt [5] konnte problemlos und erfolgreich umgesetzt werden, die Lieferfristen waren kürzer als gedacht.

Hinsichtlich der finanziellen Aufwände ist folgendes anzumerken: Auch wenn man hierbei nicht direkt von versteckten Kosten sprechen kann, so wird doch die lange Vertragslaufzeit von fünf Jahren erst bei einer vorzeitigen Kündigung deutlich – denn dann sind sofort die monatlichen Datenhaltungskosten auf einen Schlag zu bezahlen. Dieser Posten beläuft sich insgesamt auf nennenswerte 119,4 Euro inkl. MwSt. Damit beläuft sich der finanzielle Aufwand für das Buchprojekt insgesamt, mit vier bezogenen Exemplaren, auf knapp über 200 Euro.

Der Erfolg ist auch abhängig von der Erfahrung des Auftraggebers hinsichtlich Grafik und Layout. Der Aufwand, der für einen sauberen Buchblock ohne Tipp- und Rechtschreibfehler und ohne typografische Fehler wie Schusterjungen und Hurenkinder zu betreiben ist, ist nicht zu unterschätzen. Wer sich hier nicht ganz sicher fühlt, der kann das Programm BoD Comfort wählen, zahlt dann aber auch den zehnfachen Preis.

Abschließend anzumerken ist das wichtige Detail, dass bei einer Veröffentlichung bei BoD die Rechte zu 100% beim Autor verbleiben. Er tritt also sein Urheberrecht in keiner Weise ab. Besonders relevant wird dies, falls beispielsweise ein Dozent ein Skript zur Vorlesung über BoD herausgeben und parallel dieses auch als PDF ins Web stellen möchte. Aber auch im Belletristikbereich spricht damit nichts dagegen, das Buch später bei einem zahlenden Verlag wie Heyne oder Rowohlt zu platzieren – vorgemacht hat dies beispielsweise der Autor Gerd Scherm mit seinem Roman „Der Nomadengott“, der mittlerweile im auch Heyne-Verlag erschienen ist [10].

Literatur

1. Homepage des BoD-Verlages: <http://www.bod.de>. (2008-05-24)
2. Gockel, T.: Form der wissenschaftlichen Ausarbeitung. Springer-Verlag, Heidelberg, 2008. Homepage mit Downloads und Leseprobe: <http://www.formbuch.de>. (2008-05-24)
3. Leitfäden des BoD-Verlages zu Layout, Bildmaterial usw.: Menüpunkt *Info & Service*, dann rechts: Menüpunkt „Gut zu wissen“. <http://www.bod.de>. (2008-05-24)
4. Runk, C.: Grundkurs Typografie und Layout. Verlag Galileo Design, Bonn, 2006.
5. Scheich, L.: Begegnung ... BoD-Verlag, Norderstedt, 2008. ISBN: 3-8370-4746-2.
6. Dudenredaktion: Duden 01. Die deutsche Rechtschreibung (24. Aufl.). Buch und CD-ROM. Bibliographisches Institut, Mannheim, 2006. *Anm.: Besonders wertvoll ist die beigelegte CD.*
7. Lüpkes, S.: Wellengang – Dreizehn Kurzkrimis von der Küste. BoD-Verlag, Norderstedt, 2004.
8. Gerber, T.: Buch 2.0 – Wie die Evolution der Digitaldrucktechnik den Buchmarkt revolutioniert. Computermagazin Technik (c't), Heise-Verlag, Heft 3:86–87, 2008. Der Artikel ist online frei erhältlich unter <http://www.heise.de/ct/08/03/086/>.
9. Online-Enzyklopädie Wikipedia, deutsche Version: <http://de.wikipedia.org>. (2008-05-24)
10. Scherm, G.: Der Nomadengott, zuerst BoD-Verlag (2003), dann Heyne (2007).
11. Homepage des Herstellers ColorVision; Produkte: ColorVision Spyder u. a., zur Monitorkalibrierung: <http://www.datacolor.eu/de/>. (2008-05-25)

7 Anhang

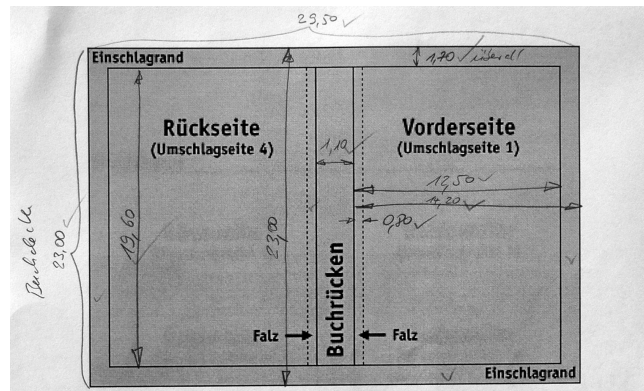


Abbildung 1. Skizze für die Geometrie des Buchdeckels für [5].

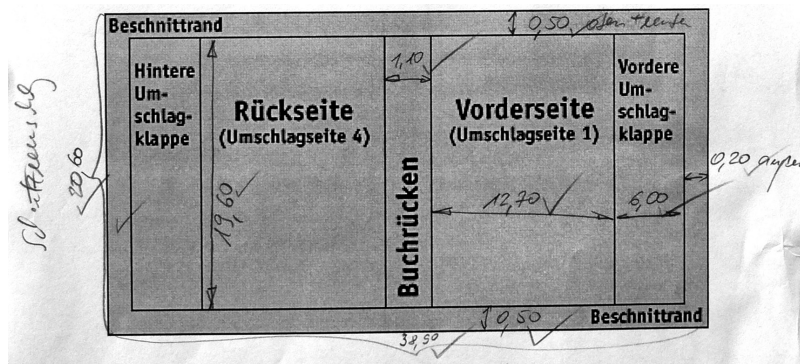


Abbildung 2. Skizze für die Geometrie des Schutzumschlages für [5].



Abbildung 3. Buchdeckel für [5].

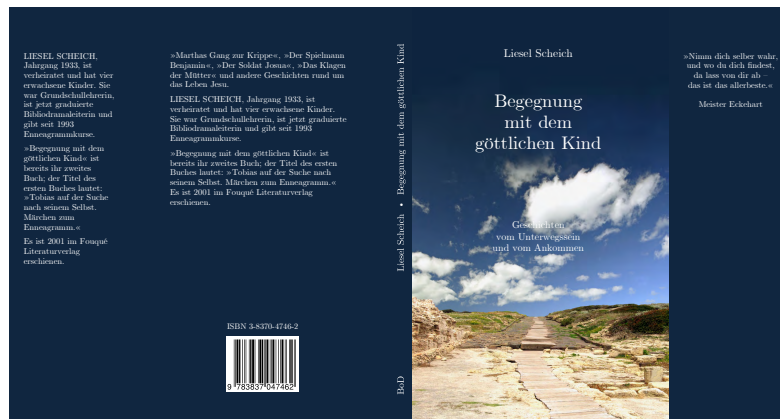


Abbildung 4. Schutzumschlag für [5].



Abbildung 5. Titelei für [5]; Anmerkung: Das Inhaltsverzeichnis befindet sich bei diesem Buch am Ende des Buchblocks – eine mehr oder weniger willkürliche Entscheidung.